

Race across America 2006 / RAAM2006

Sensationeller Start von Gerhard Gulewicz

Am 6. Juni machte sich das 9köpfige Team von Bad Ischl aus auf den Weg in die Staaten. Geflogen wurde München – Los Angeles. Von dort ging es mit 2 Leihautos nach Oceanside, wo am Sonntag das Rennen offiziell gestartet wurde.

Warum es früher nach Oceanside ging war klar – Zeitverschiebung und klimatische Verhältnisse, macht doch der Zeitunterschied ganze 9 Stunden aus! Mit dem Klima war das allerdings so eine Sache.... hatte man hier bis vor wenigen Tagen noch täglich um die 40 Grad, waren es bei Ankunft des Teams schier österreichische Verhältnisse – regnerisch und kühl – also keinerlei Vorbereitungsmöglichkeit beim täglichen Training für die kommenden Wüstenstrapazen.

Gerhard Gulewicz machte das aber nichts aus, er war die ganze Zeit über topmotiviert und freute sich bereits auf den Start.

Dieser erfolgte dann endlich am Sonntag den 11. Juni um 9 Uhr früh am Strand von Oceanside in Californien. Insgesamt begaben sich 14 waghalsige Biker in der Klasse „mens solo traditionell“ – der traditionellen freien Klasse an den Start. Darunter sowohl alte erfahrene Biker wie auch Neulinge dieser extremen Herausforderung – geht es doch immerhin quer durch die Staaten von der Westküste zur Ostküste, und dies über 3043 Meilen, dh es wird eine Strecke von fast 4900 km in ca 9 Tagen zurückgelegt. Ein jeder Extrembiker kann sich in dieser Klasse selbst aussuchen wann und wieviel Schlafpausen er einlegen will..... da aber klarerweise ein jeder so schnell wie möglich ins Ziel kommen will, wird dabei natürlich am meisten gespart.

Gulewicz hatte die Startnummer 22 gezogen und lag bei der ersten „Timestation“ dh dem ersten Zeitkontrollpunkt bereits auf Platz 11. Nach der 2ten Station sogar auf Platz 2. Quer durch die Wüste von Californien bei Temperaturen von bis zu 50 Grad holte er gewaltig auf und hatte von allen Bikern mit einem Schnitt von ca 40 kmh die mit Abstand schnellste Geschwindigkeit!

Klarerweise musste er dann einmal eine kurze Pause einlegen, wodurch er auf den im Moment aktuellen 6. Platz zurückfiel. Gerhard Gulewicz hält sich sehr gut und ist nach wie vor topmotiviert und in bester Stimmung. Das Rennen bedeutet für ihn sehr viel und er will es schaffen bis nach Atlantic City. Die Insider wissen, das Rennen entscheidet sich erst nach dem Mississippi River und bis dahin heisst es durchhalten und taktisch klug fahren. Zeitrückstände von 8 Stunden stellen da noch kein Problem dar und können von guten Fahrern leicht aufgeholt werden.

Im Moment führen Dino Nico Valsesia (Italien), Marcel Knaus (Lichtenstein) und Daniel Wyss (CH)

Weitere Infos siehe die Homepages:

www.raceacrossamerica.org

www.gerhardgulewicz.com

Also Gerhard ! Toi Toi Toi
Du bist auf dem besten Weg
Wir drücken Dir die Daumen.....

Kurzberichte folgen von nun an täglich mit den aktuellen Ständen